

Wöchentliche Mündensche Anzeigen.

Nr. 45. Montags den 11. November 1799.

I. Publicanda.

Seine Königl. Majestät von Preußen 10. Unser allergnädigster Herr! Haben bereits in dem Circularrescript vom 1sten August 1796. festgesetzt, welches Verfahren bey Amortisation verlohren gegangener Bancoobligationen und Pfandrecepissen statt finden soll. Da aber gegenwärtig darüber Bedenken entstanden sind, in welchem foro das Aufgebot extra hirt werden muß, wenn dergleichen Amortisation, jenem Rescripte gemäß erfolgen soll; so wird hierdurch festgesetzt, daß ein solches Aufgebot bey dem Landes-Justiz-Collegio nachgesucht und verfügt werden soll, in dessen Gerichtsbezirk der Inhaber solcher verlohren gegangenen Bancoobligationen oder Pfandrecepisse seinen Wohnsitz hat, jedoch mit der Maasgabe, daß das Aufgebot selbst in jedem Fall den Berliner Zeitungsblätter und Intelligenzbogen inserirt werden muß. Ist der Inhaber eines solchen abhanden gekommenen Documente jedoch ein Ausländer: so muß sich derselbe mit seinem Antrage an das Cammergericht in Berlin wenden; wornach sich also ein jeder zu richten hat. Signatum Minden am 11ten Noobr. 1799.

Anstatt und von wegen Seiner Königl. Majest. von Preußen 10.

v. Arnim.

Nachdem aus bewegenden Ursachen höchst den Orts für nützlich erachtet worden, die Zollstätte in dem Dorfe Todtenhausen aufzuheben und dagegen den Transport aller accise- und zollbaren Waaren auf die Hauptstraße über Petershagen nach Minden zu verlegen; so wird dem Publico von dieser Veränderung mit dem Erdfnen Nachricht gegeben, daß die bisherige Zollstraße über Todtenhausen bei der auf eine wirkliche Contravention gesetzten Strafe mit den genannten Waaren oder Effecten für die Zukunft und zwar vom Tage der Publication an, nicht weiter befahren werden darf.

Gegeben Minden d. 28. Septbr. 1799.
Königl. Preuß. Minden Ravensberg Tecklenburg Ringersche Kr. und Domänen
Cammer.

v. Redeker. v. Hillesheim.

Dellus.

II. Citationes Edictales.

Folgende ausgetretene Unterthanen des Amts Espenberg Heepenschen Districts, als

1. Johann Friedrich Heitkamp n. 14 auf Elverdingsen,
2. Johann Friedrich Tödtke n. 18 Bröninghausen,
3. Johann Christoph Schütte n. 3 Ubbedissen,
4. Henrich Wilhelm Räter n. 13 Leimershagen,
5. Verah Henrich Ostmeyer n. 5 Heepen,
6. Johann

von der Mühlenburger Urrode, Johann Wilhelm Engelbrecht n. 17 daselbst, Henr. Wilhelm Schlef n. 9 daselbst, Joh. Henr. Schlef n. 19 daselbst, Peter Henrich Dunkelau n. 20 von der Bustedter Urrode, Caspar Henrich Halemeier n. 10 aus Steinbeck, Bernd Henrich Halemeier n. 10 daselbst, Caspar Henrich Heuermann n. 1 aus Walsenbrück und Helgen, Johann Friedrich Barckey n. 5 daselbst, Herm. Henrich Hunger n. 10 daselbst, Friedrich Wilhelm Käter n. 20 daselbst, Caspar Henrich Husemann n. 30 daselbst, Caspar Henrich Seletop n. 32 daselbst, Adolph Henrich Haversieck n. 10 aus Barr und Düttingdorf, Caspar Henrich Becker n. 23 aus Hiddenhayfen, Diederich Wilhelm Hüffmann n. 3 aus Hüffen, Caspar Henrich Grosse Wortmann n. 6 aus Sublengern, Caspar Henrich Fischer n. 1 aus Westenger, Caspar Henrich Klöckmann n. 6 aus Dreyen, Johann Henrich Schweppe n. 28 daselbst, Albert Henrich Schweppe n. 28 daselbst, Johann Henrich Brockmeier n. 1 aus Siele, Heinrich Wilhelm Buschmann n. 33 aus Spange, Friedrich Wilhelm Niebert n. 1 aus Hücker und Nischen, Lons Henrich Mencke n. 27 daselbst, Johann Caspar Möller n. 31 daselbst, Johann Hamich Beyn Bohrde n. 9 aus Steinbeck, Wilhelm Henrich Moor- mann n. 9 aus Barr und Düttingdorf wird hiernächst bekannt gemacht, daß von Seiten des Fisci Camerae wider sie Klage erhoben, und auf ihre öffentliche Zurückforderung angetragen sey. Und da diesem Gesuche deferirt worden; so werden erwähnte ausgegetretene Landes-Untertanen hiemit zu dem vorberthm. Deputato Regierungs-Rescutor auf den 23. Januar 1800 angesetztem Termin vorgeladen, sich, wo nicht eher, doch spätestens in diesem, des Morgens um 9 Uhr auf der Regierung hielselbst zu melden, und ihre Zurückkehr in hiesige Provinzen glaubhaft nachzuweisen und Mäße und Mithort von beyr. bisherigen Abwesenheit zu geben.

Werden die angeführten Landes-Untertanen dies zu thun unterlassen; so werden sie als treulos Ausgetretene angesehen, ihres gegenwärtigen Vermögens sowohl, als aller in der Folge ihnen etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und beydes der Königl. Haupt-Invaliden-Casse zuerkannt werden. Wornach sie sich also zu richten haben. Urkundlich dieser gehörig angeschlagenen und abgedruckten Edictal-Citation. So geschehen Minden am 4ten Septbr. 1799.

Anstatt und von wegen ic. v. Arnim.
 Friedrich Wilhelm von Gottsch. Graf
 den König von Preußen ic.

Säßen Euch dem Heinrich Wilhelm Höllmer von der Hassenbecker Urrode gehörig, hierdurch zu wissen, daß, weil Ihr vor mehreren Jahren, während des holländischen Kriegs, heimlich entwichen und nicht zurückgekommen seyd, der Fiscus Camerae gegen Euch die Confiscationsklage erhoben habe. Ihr werdet daher hiemit vorgeladen, Euch in Termino den 20sten Febr. 1800. vor dem Auditor p. Schaffner hielselbst auf der Regierung zu gesellen und Eure Zurückkehr in hiesiger Provinz nachzuweisen, oder Ihr habt zu erwarten, daß Ihr für ein n. bödlich ausgegetretenen Untertan werdet erklärt, und dem zufolge alles Eures jezigen und künftig durch Erbschaften Euch etwa anfallenden Vermögens werdet verlustig erklärt, und beydes dem Fisco und der Invalidencasse werde zuerkannt werden. Wornach Ihr Euch also zu achten habt; und ist diese expedirte öffentliche Vorladung bei Unserer Mindens Ravensbergischen Regierung und beyr. Ante Ravensberg nicht nur vorschriftsmäßig angeschlagen, sondern auch 3 mahl in den Mindenschen Anzeigen, und in den Lippstädter Zeitungen eingedruckt worden. So geschehen Minden d. 1. Novbr. 1799.
 Anstatt und von wegen Seiner Königl. Majestät von Preußen ic.
 v. Arnim.

Demnach der hiesige Bürger, und Knochenhauermeister Friederich Gottlieb Röder, sich vor 20 Jahren von hier entfernt, und vermeintlich sich nach England begeben, seit 12 Jahren aber von seinem Leben, und Aufenthalt keine Nachricht ertheilet hat; so wird derselbe, nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekanntem Erben, und Erbnehmen hiermit öffentlich verabladet, sich innerhalb neun Monathen, und spätestens in Termino d. 9. Jul. 1800 Morgens 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause vor dem Deputato, Herrn Criminalrath Nettebusch schriftlich, oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, unter der Verwarnung, daß er im Ausbleibungsfall für todt erklärt, und sein Vermögen demjenigen, welchem es rechtlich gebüret, zuerkannt, und verabsolget werden soll.

Minden den 9 August 1799.

Director, Bürgerm. und Rath allhier,
Schmidts. Nettebusch.

Der hiesige Bürger und Schloffermeister Christian Meyer, ist am 2ten Febr. d. c. in einem hohen Alter, ohne eheliche Nachbeserben mit Tode abgegangen. Da nun dessen sonstige Anverwandten, und Erben ab intestato nicht bekant sind; so werden selbige hiemit öffentlich verabladet, von nun an innerhalb Neun Monathen, spätestens in Termino den 8ten April 1800, Morgens 10 Uhr allhier auf dem Rathhause, vor dem Deputato Herren Assistentenrath Aschoff entweder persönlich, oder durch Bevollmächtigte, wozu den auswärtigen die Herren Justiz-Commissarien Rieke und Lampe vorgeschlagen werden, sich zu melden, ihre Verwandtschaft mit dem verstorbenen Christian Meyer und den Grab derselben nachzuweisen, und demnächst weitere Verfügung zu gewärtigen, unter der Verwarnung, daß die ausbleibenden mit ihren Ansprüchen auf die Nachlassenschaft des Christian Meyers präcludirt, und diejenigen, welche sich dazu mel-

den, und legitimiren, für die rechtmäßigen alleinigen Erben erklärt werden sollen. Preuß. Minden den 10. Jun. 1799.

Magistrat allhier.

Schmidts. Nettebusch.

Bückeburg. Wir Bürgermeister

und Rath der Stadt Bückeburg fügen hiemit zu wissen:

Demnach auf beschriebenes Ansuchen die öffentliche Vorladung der Gläubiger des Wesland Herrn Hauptmann und hiesigen Bürgers Ernst Carl Colson von uns erkannt worden, so heischen und laden wir alle diejenigen, welche an den bemeldeten Hauptmann Colson, jetzt dessen Erben, Forderungen aus irgend einem Rechtsgrunde zu haben vermeinen, kraft dieses edictaliter, selbige in dem hiezu auf Dienstag den 20sten November dieses Jahrs anbezielten Termin dem hiesigen Stadtgericht um so gewisser anzuzeigen und gebührend klar zu machen, als ansonsten wider diejenigen, welche solche Anzeige unterlassen, die rechtliche Präclusion demnächst erlaucht werden wird.

Signatum Bückeburg den 12ten Octbr. 1799. Holzapfel.

III. Steckbrief.

Da der hiesige Schuster Schauburg, mittlerer schmaler Statur, glatten schwärzlichen Gesichts, einige 20 Jahre alt, schwarzes Haar, einem gebundenen Zopf tragend, gewöhnlich in einen braunen Rock und gelben Beinleidern, auch wohl in einem blauen Kamisol und schwarzen Beinleidern gekleidet, aus dem Hessischen gebürtig und die reutsche Sprache sprechend, sich in der Nacht vom 22. bis zum 24. dieses hiesig von hier entfernt und eines verübten Diebstahls sehr verdächtig gemacht hat; so werden alle einheimische Magistrate und Beamte befehlget, auswärtige Obrigkeiten aber geziemend requiriret, aufgedachten Schauburg ein wachsames Auge halten, ihn im

Betretungsfall zur Haft bringen zu lassen, und uns davon zur mehrern Verfügung baldigst zu benachrichtigen, welche Willfährigkeit wir gegen auswärtige Obrigkeit, unter Erstattung der Kosten, in ähnlichen Fällen erwidern werden. Lingen den 31. Decbr. 1799.

R. Pr. Minden Ravensb. Tecklenb. Ling. Regierung. Müller.

IV. Sachen, so zu verkaufen.

Ein außerhalb dem Simeons Thore bey dem Rückel, zwischen den Gärten des Bäckers Voß und Huthmachers Eigenrauch belegener Garten soll freywillig meistbietend verkauft werden. Da hiezu ein Termin auf Sonnabend den 23ten November d. J. Nachmittags um 2 Uhr angesetzt worden, so können sich Kauflustige alsdann in meiner Wohnung einfinden und auf das höchste Gebot dem Besten nach den Zuschlag gewärtigen. Minden am 3ten Novbr. 1799. Hoffbauer.

Behuf der Messung und anderer allg. gemeinen Kosten, wegen Theilung der Wänder Heide, sollen in Termin den 10ten Januar 1800 in der Holzhauser Schule folgende Plätze jener Heide, als: 1/2 Morgen an der Ostseite vor Lohmeyer Nr. 85. in Hahlen Zuschlag zu 77 Rthlr. taxirt und 1/2 Morgen bey Hoffmann in Holzhausen Tabackschlag, zu 75 Rthlr. geschätzt, öffentlich meistbietend verkauft werden; wozu sich Kauflustige einfinden, und vorbehältlich der Approbation der Landescollegien den Zuschlag erwarten können.

Sign. Minden und Petershagen den 25. Decbr. 1799. Big. Comm. Becker.

Auf Ansuchen der Erben der verstorbenen Wärrwe Schlüter soll deren Wohnung, welche ein Theil des sogenannten Kömmerhauses auf der Völhorst ist, und zu 35 Thaler taxirt worden, so wie der halbe Garten, welcher zu 57 Rthlr. 4 ggr. gewürdiget worden, imgleichen zwei Eichen-

Bäume, die zusammen auf 5 Rt. geschätzt sind, in Termin den 1ten December d. J. an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Liebhaber können sich besagten Tages Nachmittags um 2 Uhr in des Obersteigers Hrn. Gebhard Hause einfinden.

Minden den 6ten Nov. 1799.

Minden Ravensbergisches Bergamt.

Am 27ten Nov. a. c. soll mit dem öffentlichen Verkauf der von der verwitweten Predigern Wilhelm Hieselbst zurückgelassenen, im Wohnhause des Kaufmanns Schrader am Markte aufbewahrt verbleibenden, Effecten, als Stühle, Tisch, sonstiges hölzerns Geräth, imgleichen ein Fortepiano und ein Clavier, der Anfang gemacht werden; daher sich Liebhaber dazu an dem bestimmten Tage des Nachmittags um 2 Uhr in der Behausung Kaufmanns Herrn Schrader einfinden werden.

Minden den 2ten Dec. 1799.

Big. Comm. Bessel.

Zu Ausmänderschulds der nachgelassenen beyden Töchter des verstorbenen, ehemaligen Bauerrichter Meyer soll deren allodiale Könter Stelle No 24. in Haaslingen, wozu ein Wohnhaus, 11 Morgen 60 Ruthen 5 Fuß Feldland, 60 Ruthen Gartenland und 1 Morgen Wiesenwachs, auch 7 Gräber, 1 Kirchstand und ein in der Heide belegener Distict zu Brennplätzen gehört, meistbietend im ganzen verkauft werden.

Es sind diese Dinge zu 917 Rthlr. 4 ggr. taxirt und die davon außer den Bauerschafil. Lasten gehenden Abgaben betragen 15 Rthlr. 7 ggr. 5 Pf.

Zum Verkauf ist der 7ten December bezielt, wo sich Kauflustige Morgens 10 Uhr auf hiesiger Amts Stube einfinden und die Bestbietenden nach Befund den Zuschlag erwarten können.

Sign. Petershagen den 17ten Septbr. 1799.

Königl. Preuss. Justiz Amtes Becker.

Es soll das dem hiesigen Bürger Johann Friedrich Sandmeier zugehörig, sub Nr. 7, hieselbst belegene Wohnhaus, worin 2 Stuben und 8 Kammern vorhanden, und welches mit Inbegriff des dazu gehörigen Brinks von Sachverständigen auf 738 Rthl. angeschlagen worden, ad Instantiam eines darauf versicherten Glaubigers in terminis den 26ten Octbr., 27ten Nov. und 27ten Dec. a. c. an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden; daher sich die Liebhaber sodann Morgens 9 Uhr an der Amtsstube hieselbst einfinden können; und hat der Bestbietende in ultimo terminis dem Bestfinden nach, des Zuschlags zu gewärtigen.

Wohin zugleich alle diejenigen, so an dem Sandmeier und dessen Grundstücken Anspruch und Forderung haben, hierdurch verabladet werden, solche alsdann sub poena praclusi, anzugehen und gehörig zu justificiren.

Sign. Wlothe den 10ten Decbr. 1799.
Königl. Preuss. Insigant.
Stube.

Dem öffentlichen meistbietenden Verkauf einer Quantität Korn, als 86 $\frac{1}{2}$ Schfl. Roggen, 25 $\frac{1}{2}$ Schfl. Gersten und 121 Schfl. Hafer Berliner Maas, Ingleichen 94 Schfl. Gersten und 74 Schfl. Hafer Herforder Haufmaas, ist terminus licitationis, auf den 20ten dieses Monats angesetzt. Kauflustige können sich also gedachten Tages Morgens 10 Uhr auf hiesigen Rathhause einfinden, und die Meistbietenden des Zuschlages gewärtigen.

Sign. Herford den 7ten Nov. 1799.
Magistratus daselbst.
Dieberichs, Menze, Hardtmann.

Auf Anhalten des zehigen Besitzers soll in terminis den 7ten Decbr. die königliche erbmeierstädtische Voogedings Stette Wihb. Schildesche Nr. 29 freiwillig an den Meistbietenden verkauft werden. Es haben sich also Kauflustige Vormittags 11 Uhr zu Bilsfeld am Gerichtshause einzufin-

den, und können die vorhandene Bedingungen beim Amte auf Verlangen bekannt gemacht werden. Zur Hälfte gehört die 1. Wohnhaus, taucht zu 92 Rthl. 25 gr. 1. Kette, 1 Garten, taucht nach der Mühle auf 160 Rthl., halber, 2 runnen, 1 Hude und Weide in der Gemeinheit.

Die jährlichen Abgaben betragen außer gemeinen Lasten an Canons Geldern 598. 8 Pf. jährlich, an Domainen Geldern 598. 7 Pf., an Contribution 4 Rthl. 5 gr. 9 Pf. Schildesche den 4ten Novbr. 1799.
Königliches Amt daselbst.

Nachstehende der Frau Scharenberg gehörende Grundbesitzungen, als

1. Das sub No. 40 an der Oberstraße hieselbst belegene Wässhäuser, in dessen unterm Stockwerk 2 Kammern, 1 Schlafkammer, 1 Küche, hinterwärts ein großer Saal, und darunter ein gebalckter Keller, und im obern Stockwerk 2 Stuben, 1 Alkoven und 1 Kammer, und darüber 2 beschossene Boden befindlich.

2. Das sub No. 167 an der Brückstraße belegene Hinterhaus, bestehend aus 2 Stuben nebst Schlafkammern, 1 Flur, 3 Kammern, 1 Boden, und einem dahinter liegenden 40 Fuß langen und 21 Fuß breiten Hofraum.

3. Der hinter selbigen befindliche nach der Welle ausgehende Hof und Garten Platz 50 Fuß lang 38 Fuß breit und mit einer 7 $\frac{1}{2}$ Fuß hohen Mauer umgeben, so zusammen mit Einschuss der Scheune, Stallung und des Hude Antheils auf 3150 Rthl. abgeschätzt worden, sollen in terminis d. 13ten März k. J. Morgens 10 Uhr am Rathhause zum öffentlichen Verkauf ausgestellt werden, und haben sich Kauflustige sodann zur Abgabe ihres Gebotes einzufinden.

Zugleich werden alle unbekante Maal Prätendenten zur Angabe ihren Anspruchs sub poena praclusi auf den erwähnten Termin vorgeladen.

Bielefeld im Stadtgericht den 2ten Sep-
tust 1799.

Consbruch. Budd.us.

Das Königl. eigenbehörige Brüggen-
werth die Colonat in Bessmold, wel-
ches aus einem Wohnhause, einem Gar-
ten von ungefähr 3 $\frac{1}{2}$ Scheffelsaat, 4
Stücken Feldland, einer Wiese an der
Westheide, einer Röhregrube dafelbst, und
zwey Kirchenständen besteht, soll zu sol-
ge der dazu allerhöchsten Lese ertheilten
Bewilligung Schuldenhalber in Terminis
den 4ten Novbr. 7ten Decbr. dieses, und
13ten Jannuar künftigen Jahrs in eigen-
behöriger Qualität öffentlich meistbietend
verkauft werden. Es werden daher die-
jenigen, welche dieses von Sachverständi-
gen, jedoch ohne Abzug der Lasten auf
1869 Rthlr. 13 gr. 6 Pf. veranschlagte
Colonat an sich zu bringen gesonnen, und
dasselbe zu besitzen fähig sind, hiedurch ein-
geladen, an gedachtem Tage, und beson-
ders am letzten an gewöhnlicher Gerichts-
stelle zu erscheinen, und annehmlich zu
bieten; weil auf Nachgebote nicht geach-
tet werden kann.

Am Ravensberg den 26sten Septem-
ber 1799.

Lüder.

V. Sachen zu verpachten.

Es soll in terminis Dienstags den 20ten
December dieses Jahres ein nochmaliger
Versuch gemacht werden, die hiesigen
v. Korffischen Wassermühlen, die sogenan-
te Brink und Nothmühle, zu vererbpach-
ten. Alle diejenigen, welche zu solcher
Erbpachtung etwa Lust haben mögen, wen-
den daher hiedurch von dem ange-
setzten Termine benachrichtiget, damit sie sich an
dem Tage früh 9 Uhr in des Justizbürgers-
meister Consbruchs Hause hieselbst persö-
nlich einfinden und ihren Both erörtern kön-
nen. Jedem steht frey, vorher die Müh-
len und deren Zubehör in Augenschein zu
nehmen, und sich mit denen Bedingungen
der Erverpachtung befannt zu machen.

Es muß aber auch jeder Picitant sich auf
die Nachweise der erforderlichen Sicherheit
gefaßt halten.

Lübbecke am 6ten Novbr. 1799.

VI. Warnungsanzeige.

Eine gewisse Weibesperson namens
Elisabeth Schillings aus Blomberg,
Fürstenthums Lippe gebürtig, hat bei mir
eine Zeit als Waag gedienet, und während
dieser Zeit wieder bedeutend bestohlen, es
wird daher das Publicum für diese ge-
fährliche Diebin gewarnet.

Wlotho den 28sten Octbr. 1799.

E. C. Commer.

VII. Avertissements.

Bei Julius Kjerim und Sohn von
Göttingen, diesen Markt feine gol-
dene und silberne Herren- und Damenuh-
ren, grosse Pendulen oder Tischuhren,
goldene Uhrketten, Petschaften und Schlüs-
sel, goldene Ringe in allen Gattungen,
auch mit echten Steinen und Perlen be-
setzt, goldene Ohrringe, mit und ohne
Perlen, goldene Halsketten, lange Ket-
ten für Damen, nicht weniger die dazu
gebräuchlichen Medaillons, Kreuze und
Anker, goldene Tuch- und Vorstecknadeln,
in einem ganz neuen Geschmack goldene
Herren- und Damen Tabatieren; Zahn-
stöcher, Etuis, Fingerhüte in allen Gat-
tungen, silberne patent Schuh- und Knie-
schnallen, patent Bleistiftshalter, Zahn-
putz, Etuis in Silber, Elfenbein und
Schilddrüse, Evantailles in allen Farben,
englische Briefkasten für Herren und Da-
men, engl. Flakons, Hosenträger, ganz
neue vollständige Reisecharuillen in ver-
schiedenen Größen, auch dergleichen mit
einer Kopiermaschine für Briefe und Rech-
nungen, engl. Brillen, Perspective, Fern-
gläser, Lese- und Vergrößerungsgläser,
Liquirbuciel, Schroothbeutel und Pulver-
hörner, Mat, Taag, Kasser, Arbeits-
und Theekassen, moderne engl. Hauptge-
stelle, Rutschgeschirre und Sattels, dop-

pelt plattirte Schiffe, Steigbügel, Sporen, Satteldecken, Gurten, Reit- und Fahrpeitschen und Stöcke in allen Gattungen. Ein vollständiges Sortiment in plattirten Waaren, als: neue Theemaschinen, Koffee-Thee- und Senfsöpfe, Tafel-Spiel- und Nachtleuchter, Plattenwagen, Wascher- und Trinktgeschirre, Kristallsalatteren, Zucker-Butter- und Obstgefäße, vorzüglich schöne Servieren, sowohl zum Thee als Kaffee, vom feinsten Porcellain, auch einzelne Tassen in modernem Dessain, engl. Tranchier- und Tischmesser, feine Scheren, Rasier- und Federmesser, Gartengeräthe und andere Stahlwaaren. Engl. ganz seidene Patenthosen und Strümpfe, bergleichen in Wolle, Baumwolle und Halbseide, lederne Venkleider, Westen, Handschuhe, Mützen und Geldbeutel, auch feine englische Stiefelschäfte, und moderne engl. Hütze, nebst vielen andern Waaren, welche nicht bemerkt werden können. Ihr Logie ist bey Herrn Obrist von Ripperda auf dem Markt.

Johann Heinrich Velpmann und Comp. aus Eberfeld werden die hiesige bestvorstehende Martini Messe, zum Ankauf mit ihren selbst fabricirenden Tücher, von allerhand Gattung beziehen und haben ihr Waaren-Lager bey Herrn Vogelsang am Markte, versprechen gute und billige Bedienung, und ersuchen um geneigten Zuspruch.

Thomas Seph aus Tyrol steht in diesem Martini Markte wieder auf dem kleinen Domhose bei dem Hrn. Vicarius Gismeyer mit seinen schon bekannten seidnen und Galanteriewaaren; bittet um geneigten Zuspruch, verspricht billige Preise und reelle Bedienung.

Theodor Bernay aus Münster bezieht die hiesige Martini Messe zum erstenmale mit einem schönen Assortiment engl. und franz. Taschen Uhren, als auch allerley Art Uhrmacher Instrumente. Er empfiehlt sich

bestens, und bittet um geneigten Zuspruch. Sein Logie ist bey dem Herrn Müller am Markt.

Collianen et Noti aus Cassel empfehlen diese Herbstmesse mit ihren Waaren-Lager von Hütten jeglicher Gattung versprechen billige Preise und Bedienung.

Ihr Waaren-Lager ist bey Herrn Becker Rousseau.

Herrn Grothoff aus Bremen empfiehlt sich bestens mit folgenden Waaren, seine Brabantier Spitzen, schwarze dito, Mousseline, dito Tücher, seidene Strümpfe, Cattun Manchester allerley Sorten Tuch, und verschiedene andere Waaren. Verspricht die billigsten Preise und steht Hrn. Becker Borchard gegenüber.

Gottfried Friederich Singewald junior Huth Fabrikant aus Osnabrück empfiehlt sich diesen Herbst Markt mit einem Sortiment Hütten en gros. Verspricht gute Preise und Bedienung, steht mit seinen Laden auf dem Markt.

Diedrich Hundemahn aus Bremen handelt mit allen Sorten Eisenwaaren, wie auch mit seidnen, Cattunen, baumwollenen und leinenen Tüchern, allen Sorten Hute, Hofenzeug, Mützen und Strümpfen; Verspricht billige Preise und empfiehlt sich bestens. Sein Logie ist bey dem Gold- und Silberarbeiter Herrn Koch oben am Markt.

Salomon Gerischer sel. Söhne, von Schönheyda in Sachsen, empfehlen sich mit schwarzen und weißen Spitzen, und Kannen, mit allen Sorten glatten, und facon seidene Bänder, Kammetuch glatt, und gemustert, glatten, gestreiften broddirten Mouffelin, zu Damestücher und Kleider, Chapeaustücher mit Kannen ic. en gros, stehen auf der Apotheke in der 2ten Etage, bey dem Herrn Professor Westenberg auf dem Markte.

Wandlere und Rettancourt mit einem vollständigen Lager vom feinsten unmobischenenglischen Callicoté, ostindie

Beilage zu Nr. 45. der Mindenschen Anzeigen.

schon leinenen und baumwollenen Lüs-
chern, weissen und gedruckten Mouffelin
zu Kleider und Halstücher, Casmir und
Viquee, gestricke Hose, seidene Zeuge
türkische und Kapetz-Mouffeline und allem
was zur Toilette gehört, stehen bey
Kaufmann A. Stoh am Markt.

Ben Carl Fried. Arning auf der Hohn-
straße, und in der vor den Landschaft-
lichen Hause erbauten Buticke sind die be-
rühmten Hamburger Haar-Sohlen, welche
nicht allein die Wärme befördern, sondern
auch für schwitzrige Füße, Gichtische und
Podagrafische Anfälle sehr nützlich sind, zu
haben.

Gebrüder Wiepert aus Hannover empfeh-
len sich zu der bevorstehenden Messe
mit einem vollständigen Sortiment verfer-
tigten Pelzwerke, als: Moderne Damen-
Muffen, Englischen Pelz-Schuen, und
andern dergleichen Artickeln. Ihre Buticke
ist vor des Herrn Schürmanns Hause am
Markt.

Madame de Warst, Puzhändlerin, hat
ihr Waarenlager bey dem Sattler Chri-
stian Hesse auf der Hohnstraße.

Benm Sattler Hesse ist ein neuer vierst-
ziger Staatswagen mit Schwanenfel-
den und in Federn hängend zu verlaufen.

Ein fast ganz neuer Hollsteinscher sehr
leichter Reisewagen mit einem Verdeck
und drey Bänken, benebst der dazu gehö-
rigen Kasten, alles in besten Stande, ist
aus der Hand zu verkaufen. Liebhaber
können sich bey dem Kaufmann Herrn
Schaber am Markte einfinden.

Ein Logie parterre an einer lebhaften
Straße mitten in der Stadt, beste-
hend aus zwey tapezirten Stuben und
Kammern mit den nöthigen Meubeln und
Betten, eine Schlafstelle für den Bedien-
ten, auch Stallung für zwey Pferde, ist
zu vermietthen und kann sogleich bezogen

werden. nähere Nachricht davon giebt
Herr Kauffmann oder Makler Meyer.

Minden den 2. Novbr. 1799.

Ben Clare in Mennighüffe sind Felle von
Ruh und Mosleder vorräthig; wozu
sich Liebhaber binnen 14 Tagen melden
wollen.

Alle diejenigen, die an der Frau Wittwe
Pastorin Engelbrecht in Eilhausen,
aus irgend einem Grunde was zu fordern
haben, es mag seyn was es will, müssen
sich in Zeit von 14 Tagen nach Ansicht
dieses melden, weil sonst nicht weiter dar-
auf geachtet, es wird aber zu 3en wählen
durch das Mindensche Wochenblatt bekannt
gemacht, und diejenigen, die was zu fore-
dern haben, müssen sich bey dem Apotheker
Langen in Oldendorff melden.

Den 6ten Novbr. 1799.

Johann Matthias Sandkuhl, aus Ham-
burg, zeigt hiermit an, daß bei ihm
die wegen ihres großen Nutzens, so sehr
beliebten als bekannten Haar-Sohlen zu
haben sind, Sie dienen im Winter die Füße
warm und trocken zu erhalten, Personen
welche schwizige Füße haben, legen diese
Sohlen in die Strümpfe, so ziehen sie
alle Feuchtigkeit und Geruch an sich, über
dies geht man sehr angenehm weich und com-
mode darauf, und es werden diejenigen,
so mit Gicht und Podagra behaftet sind,
in Verminderung der Schmerzen sich deren
Bedienung sehr zu erfreuen haben, auch
sind mehrere Winter-Artickel für Herren
und Damen zu bekommen, steht vor Hrn.
Kaufmann Müllers Hause auf den Markte.

Guth Eisbergen
im Fürstenthum Minden belegen.

In der hiesigen Kunst- und Rükengärtne-
rey fehlet ein Verhling; wer dazu Lust hat,
meldet sich je eher je lieber, und schließet

den Lehr-Contract mit dem Gärtner Herrn Kaufholz.

Das dritte Tecklenburger Kram- und Viehmarkt, welcher auf Andreas als d. 30sten Novembris anstehet, dieses Jahr gerade auf den Sonnabend, mithin auf einen Jüdischen Sabbath fällt; so ist solches Vorschlagsmäßig auf den folgenden Montag als d. 2ten Decbr. d. J. auf Anhalten der Judenschaft verlegt worden, und gereicht solches hierdurch zur Nachricht. Lengerich d. 29sten Octbr. 1799.
v. Blomberg, Landrath.

VI. Geburts Anzeige.

Meinen auswärtigen Freunden und Verwandten mache ich hiermit bekannt, daß meine Frau am 29sten Octbr. von einem gesunden Knaben glücklich entbunden ist. Dr. Med. Bonorden.
Herford den 1ten Novbr. 1799.

VI. Notification.

Demnach die unter hiesiger Abteyl. Freyheitl. Jurisdiction wohnende Eheleute der Notarius Christian Wilhelm Wippermann und Friederice Louise Wippermann geb. Meyer, bey der Canzley angezeigt, daß sie es ihrer Conventenz gemäß gefunden, die sonst auf hiesiger Abteyl. Freyheit nicht übliche allgemeine eheliche Gütergemeinschaft durch einen Vertrag unter sich festzusetzen und zu vereinbaren, und um gerichtliche Confirmation dieses zwischen ihnen beyderseits Eheleuten eingegangene pacti communione honorem universalis nebst öffentlicher Verlautbarung desselben durch die Intelligenzblätter dieser Provinz nachgesucht, diesem Gesuche auch, in quantum de jure durch die Resol. de hoberno statt gegeben worden, als wird besagter

Vertrag hiermit zu jedermanns Wissenschaft öffentlich bekannt gemacht.

Urkündlich unter der Canzley Unterschrift und Bedruckung des Canzley Siegels.
Fürstl. Abteyl. Herford den 19ten Oct. 1799.
Hochfürstl. Abteyl. Canzley.
Hartog. Lütger.

Der Kaufmann Georg Heinrich Kriege in Lienen, hat sein daselbst belegenes von dem Erben Vielesfelds in Lengerich erkaufte, sogenanntes Jacob Smits Haus an seinen Sohn dem Kaufmann Kriege in Lienen, laut des heute intabulirten gerichtl. Kaufcontracts verkauft. Lingen den 17. Octbr. 1799.

Königl. Preuss. Tecklenburg-Lingensche Regierung.

Moller.

Zucker = Preise von der Fabrique:
Gebrüder Schickler.
Preuss. Courant.

Canary	180	Mge
Fein kl. Raffinade	174	
Fein Raffinade	172	
Mittel Raffinade	170	
Ord. Raffinade	168	
Fein klein Melis	142	
Fein Melis	122	
Ord. Melis	112	
Fein weissen Candies	19	
Ord. weissen Candies	18	
Hellgelben Candies	17	
Gelben Candies	16	
Braun Candies	13	14
Farine	8	9
Syrop 100 Pfund	11	10

Minden den 11. Novbr. 1799.